

**NÖ Armutsnetzwerk PA: „Leistbares Leben statt tiefer Gräben“  
*Impulse für Wohnen, Arbeit, Gleichstellung und Sozialhilfe***

Pressekonferenz Mi 26.4.2023 um 9:00 Uhr, soogut Sozialmarkt Markt St. Pölten

Die schwarz-blaue Landesregierung, die vor über einem Monat in NÖ angelobt wurde, hat angekündigt Gräben schließen zu wollen. „Wir nehmen allerdings wahr, dass sich für viele in Niederösterreich neue Gräben auftun oder sich bereits Bestehende vertiefen,“ so Barbara Bühler, Obfrau des NÖ Armutsnetzwerks, einem Zusammenschluss von 32 Organisationen und über 40 Personen aus ganz NÖ bei einer Pressekonferenz am 26.4. im soogut Sozialmarkt.

Im Zuge der PK verwiesen die Mitglieder des Netzwerks auf problematische gesetzliche Rahmenbedingungen beispielsweise bei der Sozialhilfe in NÖ. Sowie darauf, dass viele Familien und Alleinstehende in Niederösterreich in Sorge leben. „Viele wissen nicht, wie lange sie sich ihre Wohnung noch leisten können. Auch das Geld für Lebensmittel werde für viele schon in der Monatsmitte knapp. Wir sehen hin. Wir zeigen auf, was viel zu oft im Verborgenen liegt und bringen Ideen ein“, so Bühler zu der Intention der PK.

Die Mitglieder des Netzwerks zeigten Ideen für soziale Sicherheit und ein gutes Miteinander auf: Wolfgang Brillmann, Geschäftsführer der soogut Sozialmarkt GmbH verwies auf die Bedeutung der soogut Sozialmärkte und die erhöhte Nachfrage.

Doch nicht nur der tägliche Einkauf wird für viele Menschen zur Belastung - auch die Kosten für Wohnen und Energie werden für immer mehr Menschen zum Problem. „Immer mehr stehen vor der Frage: Miete zahlen, Heizen oder Essen kaufen“, so Carola Weiss vom Netzwerk der Wohnungslosenhilfe NÖ. Es brauche eine Reform der Wohnbeihilfe sowie eine leistbare Energiegrundversorgung, um Wohnen und Energie dauerhaft leistbar zu machen.

Maria Nirnsee von arbeit plus - Soziale Unternehmen Niederösterreich verwies auf die Notwendigkeit der Valorisierung des Arbeitslosengeldes und darauf, dass es „stabile, niederschwellige, stufenweise Modelle“ für den beruflichen Wiedereinstieg brauche. „Arbeit muss existenzsichernd sein“, so Nirnsee.

Doch genau das sei sie für viele Frauen nicht, verwies Silke Lohberg von zb - zentrum für beratung, Frauenberufszentrum auf das erhöhte Armutsrisiko von Frauen und die Notwendigkeit der fairen Verteilung von Care- und Sorgearbeit, um gleiche Teilhabe möglich zu machen.

„Existenz, Chancen und Teilhabe ermöglichen durch eine neue Mindestsicherung statt der alten Sozialhilfe.“ Das war auch die Forderung von Martin Schenk, Mitbegründer der Armutskonferenz und Sozialexperte der Diakonie. „Um Menschen in einer Krise Sicherheit zu geben braucht es ein gutes Miteinander von Bund und Land. Daher fordern wir eine Reform der Sozialhilfe, denn diese reißt für Betroffene Gräben auf, statt ihnen Sicherheit zu geben“, so Barbara Bühler, Obfrau des NÖ Armutsnetzwerks.

Die Mitglieder des Netzwerks appellierten an die Mitglieder der niederösterreichischen Landesregierung, Gräben zu schließen und das im Wahlkampf plakatierte Miteinander für die Menschen in Niederösterreich spürbar zu machen: dort wo sie wohnen, arbeiten, einkaufen und Familie und Beziehungen leben.

**Rückfragen:**

Mag.<sup>a</sup> (FH), Bakk.<sup>a</sup> phil. Barbara Bühler  
Koordinatorin und Obfrau NÖ Armutsnetzwerk  
0650/ 37 577 81  
[armut\\_in\\_noe@gmx.at](mailto:armut_in_noe@gmx.at)

Pressemappe und Fotos finden Sie voraussichtlich am Tag der PK am Nachmittag auf unserer Homepage:  
[www.noe-armutsnetzwerk.at](http://www.noe-armutsnetzwerk.at)

Das NÖ Armutsnetzwerk ist ein unabhängiges, überparteiliches und überkonfessionelles Netzwerk aus 32 Organisationen und 42 Personen und als regionales Netzwerk Teil der österreichischen Armutskonferenz.

Ziel des NÖ Armutsnetzwerks ist es, Probleme von Menschen, die von Armut betroffen sind, aufzuzeigen, Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und sich für deren Umsetzung einzusetzen.

Die Mitgliedsorganisationen des NÖ Armutsnetzwerks (Stand April 2023):

AK Niederösterreich, arbeit plus – Soziale Unternehmen Niederösterreich, Arge SÖB Niederösterreich, Auge Arbeitsgemeinschaft unabhängige und grüne Gewerkschaften, Beratungsstelle FAIR Volkshilfe Wien, bewok- Beratung gegen Wohnungsverlust, Büro für Diversität der Stadt St. Pölten, Caritas Erzdiözese Wien, Caritas Diözese St. Pölten, Diakonie Flüchtlingsdienst, Emmausgemeinschaft St. Pölten, Frauenzentrum St. Pölten, Frauenplattform Krems, Frauen für Frauen, HSSG- Hilfe zur Selbsthilfe seelische Gesundheit, Jugend und Lebenswelt, Katholische Aktion der Diözese St. Pölten, katholisches Bildungswerk kbw, NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz – Erwachsenenvertretung, Bewohnerververtretung, Tender Verein für Jugendarbeit, Psychosoziales Zentrum Schiltern GesmbH, PSZ gGmbH, Rotes Kreuz NÖ, soogut Sozialmarkt GmbH, Schuldnerberatung NÖ gGmbH, Verein Haus des Lernens, Verein Frauenzentrum St. Pölten, Verein Soziale Initiative Gmünd, Verein Wohnen Verein, Wohnen und Arbeit, Vertretungsnetz, Volkshilfe NÖ, zb - zentrum für beratung, training & entwicklung